

**Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung
gemäß § 46 Abs. 1 GO LT
mit Antwort der Landesregierung**

Anfrage des Abgeordneten Dirk Toepffer (CDU)

Antwort des Niedersächsischen Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr, Bauen und Digitalisierung
namens der Landesregierung

Wieso verzögert sich die Baustelle an der B 217 in Holtensen?

Anfrage des Abgeordneten Dirk Toepffer (CDU), eingegangen am 05.04.2024 - Drs. 19/4013,
an die Staatskanzlei übersandt am 11.04.2024

Antwort des Niedersächsischen Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr, Bauen und Digitalisierung
namens der Landesregierung vom 08.05.2024

Vorbemerkung des Abgeordneten

Die Ortsdurchfahrt der B 217 in Holtensen (Region Hannover) soll seitens der Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr in fünf Bauabschnitten umfassend erneuert und umgebaut werden. Die Kosten der Baumaßnahme belaufen sich auf 1,7 Millionen Euro. Der vierte Bauabschnitt sollte ursprünglich im Februar 2024 fertiggestellt werden¹. Bereits seit Beginn der Baustelle im vergangenen Jahr kam es zu Zeitverzögerungen. In einem Artikel der *Hannoverschen Allgemeinen Zeitung* vom 15. Februar 2024 wurde nun bekannt gegeben, dass es erneut zu Zeitverzug komme. Der vierte und vorletzte Bauabschnitt soll nach aktuellem Stand - und vorbehaltlich weiterer Verzögerungen - erst im März und somit nach dem ursprünglich vorgesehenen Fertigstellungsdatum begonnen werden².

Vorbemerkung der Landesregierung

Die Niedersächsische Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr (NLStBV), Geschäftsbereich Hannover baut die Ortsdurchfahrt in Holtensen (Region Hannover) im Zuge der B 217 um. Hierzu wird in der Ortsdurchfahrt Holtensen die Fahrbahn und die straßenbegleitende Gehweganlage neugestaltet. Die Neugestaltung und Neuaufteilung des Straßenraumes wird die Sicherheit von Fußgängerinnen und Fußgängern sowie die allgemeine Aufenthaltsqualität erhöhen. Die Erneuerung dient ebenso der Wiederherstellung der Ebenheit und Griffbarkeit des Fahrbahnbelages sowie zur Sicherstellung der Entwässerung durch Anpassung der Querneigung. Vier von fünf Bauabschnitten sind bis zum jetzigen Zeitpunkt erfolgreich abgeschlossen worden. Der letzte zu bearbeitende Abschnitt befindet sich im Knotenpunkt B 217 / L 389.

- 1. Aus welchem Grund wurde die Winterpause der Baustelle - trotz ausweislich der Wetterdaten überwiegend milder Temperaturen - mit Verweis auf die Witterung bis zum 22. Januar 2024 verlängert, und weshalb wurden die zahlreichen milden Tage im Januar angesichts der bisherigen Verzögerung seit Baubeginn nicht zur Fortführung der Maßnahme genutzt?**

Im Januar 2024 war der Boden durch die starken und andauernden Regenfälle im Dezember derart aufgeweicht, dass ein Bauen im betroffenen Bereich nicht möglich war.

¹ <https://www.strassenbau.niedersachsen.de/startseite/projekte/bundesstrassen/b-217-um-und-ausbau-der-ortsdurchfahrt-holtensen-220301.html>, zuletzt aufgerufen am 22.02.2024

² <https://www.haz.de/lokales/umland/wennigsen/b217-baustelle-in-wennigsen-holtensen-bauarbeiten-verzoegern-sich-weiter-UNMHWTFSHJEDFIWYIQNYH2ZHDI.html>, zuletzt aufgerufen am 22.02.2024

2. Weshalb kommt es im Rahmen dieser Baumaßnahme wiederholt zu Verzögerungen, und gibt es außer den bisher kommunizierten Begründungen weitere Ursachen, die im Zusammenhang mit den Terminverschiebungen stehen?

Aufgrund einer intensiven Öffentlichkeitsbeteiligung und damit einhergehender Eingaben von Betroffenen konnte die Maßnahme erst mit Verspätung am 28. August 2023 begonnen werden. In der Folge hat sich die Bautätigkeit in die Herbst- und Wintermonate verlagert.

Das zurückliegende Jahr war darüber hinaus von ungewöhnlich hohen Niederschlagsmengen geprägt, welche letztendlich zu der Hochwasserlage in Niedersachsen geführt und über lange Zeiträume die Wasserstände auf hohem Niveau gehalten haben. Für den Kanalbau hatte diese Extremwetterlage nachteilige Folgen. Der Boden war derart aufgeweicht, dass schwere Baumaschinen nicht oder nur bedingt eingesetzt werden konnten.

Darüber hinaus wurde beim Umbau der Ortsdurchfahrt nicht tragfähiger Baugrund vorgefunden, welcher vorab nicht bekannt war. Diese Bereiche mussten durch tragfähiges Material ausgetauscht werden, damit ein technisch einwandfreier Unterbau hergestellt werden konnte. Weitere unbekannte Kabeltrassen kamen im Zuge des Kanalbaus zutage und mussten umverlegt werden. Für die Umverlegungen sind die Versorger zuständig und haben einen größeren Zeitbedarf erfordert. So wurden z. B. aktuell archäologische Funde im Bereich einer Trinkwasserleitung entdeckt, welche dokumentiert bzw. gesichert werden müssen.

3. Welche Anstrengungen unternimmt das Land gegebenenfalls, um die von der Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr durchgeführte Baumaßnahme schnellstmöglich und ohne weitere Verzögerungen abzuschließen?

Um die Arbeiten zu beschleunigen, werden die Busverkehre für die restlichen Arbeiten nochmals umgeleitet. Dem Auftragnehmer steht dadurch ein freies Baufeld zur Verfügung. Zusätzlich wurde der Auftragnehmer aufgefordert, unter Ausschöpfung der vollen werktäglichen Arbeitstage seine Leistungsfähigkeit massiv auszubauen.

4. Sind Planungsfehler, beispielsweise durch ungünstige Entwässerungspläne, Ursache der Verzögerungen im Verlauf der Baumaßnahme gewesen?

Nein. Die Planung erfolgte in enger Abstimmung mit allen beteiligten Akteuren. Die neuen Leitungen für die Entwässerung wurden so umgesetzt, wie es geplant war. Gleichwohl sind unbekanntes Leitungen gefunden worden (siehe Antwort zu Frage 2).

5. Gibt es zum aktuellen Stand ein verbindliches Datum für den Abschluss der Baumaßnahme?

Nein. Trotz konstantem Baufortschritt kann aufgrund von möglichen Unwägbarkeiten (siehe Antwort Frage 2) noch kein verbindliches Datum für die Verkehrsfreigabe benannt werden. Die NLStBV ist bestrebt, die Maßnahme bis zu den Sommerferien 2024 abzuschließen.

(Verteilt am 14.05.2024)